

Rummer 140

Fermenf 479

Samstag, den 18. Juni 1932

Ferntuf 479

67. Jahrgang.

Das verlängerte Feierjahr

Generalausiprache in Laufanne

Laufanne, 17. Juni. Der englische Ministerpräsident Mac Donald gab heule gleich zu Beginn der Laufanner Konferenz in seiner Eigenschaft als Präsident der Tributkonserenz die Erksärung ab, daß die englische, französische, japanische und belgische Regierung sich geeinigt hätsen, das am 1. Juli abgelausene Hoover-Moratorium bis zur endgültigen Regesung durch die Lausanner Konserenz zu verlängern.

Diese Erklärung, die Mac Donald namens der Gläubigerstaaten abgegeben hat, ist von erheblicher politischer Bedeutung. Man könnte geneigt sein, sie in Deutschland lebhast zu begrüßen, denn sie nimmt von den Lausanner Berhandlungen den Druck, den der unmittelbar bevorstehende Ablauf des Hoovermoratoriums — es geht bekanntlich am 6. Juli zu Ende — unter Umständen auf die Lausanner Berhandlungen bätte ausüben können. Ist Deutschland aber mit dieser zwar angekündigten, durch die Vorwegnahme schon zu Beginn der Konserenz jedoch etwas überraschenden Wendung der Dinge gedient? Deutschlands Interesse und im weiteren Sinne das Interesse der gesamten Weltwirtschaft verkangt die vollständige und endgültige

Streichung der Tribute.

Bir hoffen und erwarten, daß die deutsche Abordnung dieser Gesahr zu begegnen wissen wird. Sie kann sich dabet ein Wort Mussolinis zur Richtschnur dienen sassen, der gestern in einer Unterredung mit einem Sonderkorrespondenten des Londoner "Daily Expreh" erklärte, daß die Zeit der Reparationen und Kriegsschüden endgültig vorüber sei. Diese beiden Dinge seien tot und begraben. "Wenn Deutschland Rein sagt", so erklörte Mussolini in äuserst bestimmtem und energischem Ton, "dann sagt auch Italien Rein." Inzwischen hat der englische Bertreter in Lausanne auch sür seine Regierung und namens der gesamten englischen Nation die Bereitwilligkeit zu einem völligen Verzicht auf weitere Tributleistungen ausgesprochen, salls die anderen Nationen sich diesem Standpunkt anschließen.

Reichstangler von Papen

gab in ber bentigen Vollstung ber Tributkonferenz auf die Mitteilung des Brafibenten der Konferenz, Mac Donafd, über die vorläufig unbefriftete Berlangerung des Moratoriums für alle Reparations- und Kriegsschuldenzahlungen bin, folgende Erklärung ab:

hin, solgende Erklärung ab:
"Ich habe von der Erklärung des englischen Ministerpräsidenten Mac Donald mit größtem Interesse Kenntnis
genommen und weiß die Absicht, der diese Erklärung enfsprungen ist, wohl zu würdigen. Diese Erklärung ist ein
sichtbarer Beweis für den sessen Willen der beteiligten
Staaten, die Arbeiten der Konserenz zu einer endgültigen
Regelung zu führen, die die beutige Lage erfordert. Ich
kann nur wünschen, daß die Erklärung von den hier vertretenen Bölkern und der Weltössentlichkeit im gleichen
Sinne verstanden wird. Es wäre verhängnisvoll, wenn
diese Hofsnungen enttäuscht würden."

Reichstanzler von Papen legte in der heutigen geheimen Bollsihung der Tributkonserenz in einer großen, allgemein mit Spannung erwarteten Rede den Standpunkt der deutsichen Regierung zur Tributsrage dar. Der Reichstanzler ging zunächst kurz auf die Bemerkungen ein, die der englische Ministerprösident Mac Donald in seiner gestrigen Eröffnungsrede hinsichtlich der bestehenden Abmachungen ge-

macht hatte,

Er erflärte, dass es sich auf dieser Konserenz nicht darum handele, die Reparationsstrage unter jurissischen Gesichtspunften zu erörtern. Es bedürse daher nicht der Feststellung und werde auch von niemandem geleugnet, dass die Haager Abkommen rechtsgültig unterzeichnet worden seien. Es fomme jeht allein darauf an, die heute gegebenen Tatsachen ins Auge zu fassen und die unabweisbaren Folgerungen daraus zu ziehen.

Der Reichstanzler behandelte sodann die Entwicklung der Westwirtschaft seit dem Jahre 1929, der Zeit der Ausstellung des Poungplanes. Er schilderte den Sturz aus dem blühenden Optimismus von damals in den Pessimismus und die Berzweislung von heute. Richts von den damaligen Berzheisungen haben sich erfüllt. Eine Anzahl von Staaten habe sich schon gezwungen gesehen, die Zahlungen nach dem Auslande einzustellen. Das sei eine ernste Mahnung, rechtzeitig Borsorge zu tressen, daß nicht große Länder in die gleiche Lage kämen, wodurch die Weltstrije eine unübersehdare Erschwerung ersahren würde. Der internationale Rapitals und Kreditversehr sei abgeschnitten. Auf der anderen Seite hätten die Schusdner insolge des Steigens des Goldwertes oder des Fallens der Warenpreise 40—50 v. H. mehr zu teissen. Das gelte in gleicher Weise für die Privatschuldner, wie für die Staaten. Wenn keine schnelle Besserung der Berhältnisse eintrete, müsse damit gerechnet werden, daß eine Reuordnung der Schuldenverhältnisse unabweiden werde.

3m meiteren entwidelte ber Reichstangler ben

Tagesipiegel

Bor bem Glaafegerichtshof für das Deutsche Reich begann bie 3 weite Berhandlung über die Klage der beutschnationalen prenfischen Landtagefraktion auf Feitstellung der Berfassungswidrigkeit der prenfischen Sparnotverordnung vom 12. Juni.

Bei einem Empfang einer Deputation von Kriegsbeschädigten im Reichsarbeitsministerium kam es durch Eindringen einer Anzahl Kriegsverlester in das Ministerium zu einem Zwischenfall, der jedoch bald beigelegt wurde.

Die Saffenflaffung der in den Bombenlegerprozeffen Berurfeiften ift angeordnet worden.

Der ehemalige Bräfident des Memeler Candesdirettoriums Olfo Böttcher ift am Donnerstag abend in einer Königsberger Klinif an den Folgen einer Magentrebsoperation gestorben.

Gestern morgen wurden im hof der Festung Bravesto die vom Sondergericht zum Tod verurteilten Terrorissen Bavone und Spardellotto durch Erschlessen in den Rücken hingerichtet.

Das englische Oberhaus nahm in dritter Cejung den Gesehentwurf über die Regelung des Bergbaus und den haushaltsgeschentwurf an.

Der Gifenbahnattenfater Matuichta, Wien, haf gur Jinangierung feiner Unfchläge 10 000 Schilling aufgewendet.

Jufammenhang zwijchen politischer Berichuldung, Gold-

Er zeigte den Zusammenhang zwischen handefsbisang und Goldverteilung, gab ein Bilb der jezigen Krediffrise, die die Welfrise des Guteraustaufdes überbede und betonte, daß in mirischestembrieren Laufches überbede und betonte, daß

in wirtschaftswidrigen Zahlungen die Hauptursache liege.

Im zweiten Teil seiner Darlegungen behandelte der Reichstanzler besonders die Lage in Deutschland. Er wies darauf hin, daß der Beratende Sonderausschuß bereits im vorigen Dezember die damalige Steuerbelastung Deutschlands als das Maximum bezeichnet habe, daß man aber trostdem setzt noch neue Steuern habe auftreiben missen, um den Betrieb des Staates überhaupt aufrechtzuerhalten.

Arbeitslosigkeit, hoffnungslosigkeit, Rabifelisterung und Schrumpfung des Devijenauftommens, das immer wentger den Jinsen- und Tilgungsdienst auch nur für die private Austandsverschuldung ausbringen kann, seien Symptome dieser Entwicklung.

Bu den Einzelheiten des Reparationsproblems übergebend, wies der Reichstanzier darauf hin, daß man die Atempause nicht genüht habe, die Präsident Hoover vor einem Jahre mit seinem Plane bezwedte, das ebensowenig die verschiedenen Empsehlungen der Sochverständigen ber rücksichtigt worden seinen. Die deutsche Auslandsverschuldung beruhe zum großen Teil auf der Distanzübertragung insolge der Reparationsleistungen: mehr als zehn von den 18 Milliarden Auslandsanseihen seit der Stadissserung Deutschlands seien durch die Barzahlungen sür Reparationszwede wieder ins Ausland zurückgestossen.

Besonders untersteich der Reichstangter dabei, daß man die deutschen Leiftungen nicht nach dem Empiangswert, sondern nach dem wirklichen Wert berechnen muffe, den sie für den Leistenden gehabt hätten.

Darin, d. h. in der Tatsache, daß die unwirtschaftliche Berwendung der für den Leistenden tostspieligen Hergaben gewaltige Jahlendisserenzen schaffe, liege überhaupt die Krodlematik des ganzen Reporationsspikems. Der Reichskanzser schloß seine Rede mit jolgenden Worten: Die Geschickte der Reparationen stellt sich heute als eine Reihe von Experimenten dar, die man in immer neuer Form, aber innner mit dem dem gleichen Mißerfolg am deutschen Bolfskörper vollzogen hat. Man hat Deutschland jedesmal ein Maximum an Reparationsseistungen auferlegt und hat es sedesmal darauf ankommen lassen, ob sich dieses Maximum als erfüllbar erweisen würde. Wir haben leist die Küdwirfungen dieses Berjahrens auf die deutsche Wirtschaft und die Keitwirtschaft ganz greißbar vor Augen. Die Erfahrungen der letzten Jahre können nur dahin zussammengesaßt werden:

Die Reparationsleiftungen haben sich als unmöglich und ichädlich erwiesen. Diese Ersahrungen schliesen die Möglichseit aus, in der Hossung auf die künstige Entwicklung ein neues Experiment mit den Reparationen zu machen, das doch wieder zu dem gleichen Mispersolg wie die die bisberigen Bersuche sühren müßte. Wenn die Weltwirtschaftsehr nicht endgültig von den Störungen besteit wird, die von den wirtschaftswidrigen politischen Schuldenzahlungen ausgehen, ist eine Besserung in Deutschland und in der Welt nicht möglich.

Die Reparationen waren urfprunglich für ben Bieberaufbau ber burch ben Rrieg gerftorten Bebiete beftimmt. Inzwischen hat ihre Birkung sich in das Gegenteil verkehrt. Sie bauen nicht aus, sondern sie zerstören. Das zwingendste Gebot der Stunde ist, den Blick von der Bergangenheit auf die Zukunft zu richten. Die Stunde des handelns ist gekommen. Deshald haben wir in Deutschald noch einmal den Bersuch gemacht, die lebendigen aufbauwilligen Kräste der Nation zusammenzusassen, um dem deutschen Bolke überhaupt die Lebensgrundlage zu sichern.

Die Zeit der fleinen Mittel, der Atempaufen, der Bertagungen ift endgultig vorbei.

Es muß jeht ganze Arbeit geleistet werden. Ich sehe die große historische Aufgabe dieser Konserenz darin, aus dem verhängnisvollen circulus vitiosus der Bergangenheit endgültig herauszukommen und so den Weg für eine bessere Zusammenarbeit freizumachen, die uns alle einer besseren Zukunft entgegenführen kann.

Anschließend an die Rebe des Reichstanglers gab

Herriot

eine Erklärung ab, die als Erwiderung auf die Ausführungen Papens gewertet werden muß und in der er u. a. ausführte:

Die französische Regierung hat die Pflicht, ihre eigenen Interessen zu vertreten, sie will jedoch dem deutschen Bolt zu verstehen geben, daß sie im allgemeinen Interesse und des gemeinsamen Friedens handse. (!) Die französische Regierung nehme mit Befriedigung von der Erklärung des Ministerpräsidenten Mac Donald über die Uchtung der Berträge Kenntnis, die allein die Grundlage der internationalen Moral und der kommenden Zeiten bilden könne. Der Baseler Sachverständigenbericht müsse sur die Konserenz Gesetz und allgemeine Reges sein.

Die französische Regierung nehme die Schlußfolgerung des Berichts an, daß die gegenwärtige Krise die in dem Youngplan vorausgesehene verhältnismäßig kurze Depression weit überschritten habe, daß die sinanziellen Schwierigkeiten Deutschlands in weitem Umsange die Ursache der wachsenden Lähmung der Kredite in der Weit seien und daß ein gemeinsames Vorgehen der Regierungen notwendig sei.

Die frangofifche Regierung ftelle feft, daß die Laufanner Konfereng bereits den Grundfag der "univerfellen Regelung" angenommen habe und Europa nicht allein vorgeben fonne. Der Bafeler Sachverftanbigenbericht bejage, Deutschland bestimmt eines Tages fein wirfichaftliches Gleichgewicht wieder finden werde. Mus biefem Grunde tonne für eine bauerhafte Regelung weber von einer Reitipanne außergewöhnlichen Bohlftandes, noch von einer Zeitspanne außergewöhnlichen Darniederliegens ausgegangen merben. Herriot behandelte fobann die Reparations., die Eifenbahnfrage und den gegenseitigen internationalen Schuldenaus. gleich. Die den deutschen Gifenbabnen auferlegte Baft für die Reparationen von 660 Millionen fei feineswegs übertrieben. Benn man fie ftreichen wurde, fo wirde bie Schuldenlaft der deutschen Gijenbahnen auf 10 Militarden Franten vermindert werden, mahrend die frangofifden Gifenbahnen eine Laft von 65 Milliarden Franten und bie englifden Eifenbahnen von 100 Milliarben Franten gu tragen hatten. Nach Muffaffung der frangofikhen Regierung fei das Reparationsproblem nicht lediglich eine deutsch-frangofische Frage. Die Streichung wurde gablreiche Lander treffen.

Die vollständige Streichung der Reparationen stelle teine wirksame und gerechte Löfung der in Laufanne zur Frage stehenden Probleme dar.

Die Erklärung Herriots zeigt beutlich, daß die französische Regierung eine vollständige Streichung der Tribute ablehnt und an dem Grundsah neuer politischer Sicherheitsgarantien, sowie Zugeständnissen Deutschlands auf dem Gebiet der Abrüftung sesthält und somit einen Verzicht Deutschlands auf die Revision der internationalen Verträge und Verzicht auf die Gleichberechtigung sordert.

Der englische Schaftangler

Chamberlain

versas sodann eine Erklärung, nach der die englische Regierung eine endgültige Regelung der gesamten Reparationen sordere und bereit sei, von sich aus auf alle weiteren Reparationszahlungen Deutschänds zu verzichten, salls auch sämtliche übrigen Mäcke das gleiche täten. Ein derartiger Berzicht bedeute sur England ein großes sinanzielles Opfer, das sedoch die englische Regierung im Interesse des Wiederaufbaues der West zu bringen bereit sei. Diese Aussalfung werde von der ganzen englischen Nation, von der Regierung und dem Parlament und der Opposition einmütig vertreten.

Rrach im Bayernlandtag

Frattion ber NSDUP. auf 8 Tage ausgeschloffen

München, 17. Juni. Bu der heutigen Plenarsitzung, in der die Interpellationen der Nationalfoglalisten weiters beraten werden sollten, waren die Rationalioaialisten im

braunen Bemb und mit den Satenfrengarmbinden ericbienen. Ils Brafident Stang Dies als eine Storung Des Saufes ertfarte und auf Brund ber Beichaftsordnung bie Mitglieder ber nationalfogialiftifchen Graftion von ber Sigung auszuschließen anfundigte,

beftieg der nationaljozialiftifche Schriftführer Effer das Rednerpult und rief: "Unferem Juhrer Adolf hitler ein dreifaches Beil."

Die Nationalsozialisten und gablreiche Besucher ber über-füllten Tribunen hoben bie Sande und stimmten in die Rufe ein. Unter ftartem Tumult rief Effer der Regierung ein Rieder" gu. Daranf wurde von ben Nationalfogla-liften bas forfit Weffet-Lied gefungen, in das ebenfalls ein großer Teil der Tribunenbefucher einftimmte. Der Brafibent erffarte die Sigung für unterbrochen.

Rurge Beit barauf erichienen Ariminalbeamte in Begleifung uniformierter Polizei im Sigungsfaal und forderten die nationalfogialiftiichen Abgeordneten auf, Den Saal zu verlaffen. Dr. Buttmann erffarte, daß die Ratio raffogialiften nur ber Gewalt weichen murben; fie riefen "Deutschland erwache!", brachten Seilrufe auf Sitler aus und ftimmten Lieber an.

Sierauf wurde jeder einzelne der nationaljogialiftifchen Abgeordneten durch Ariminalbeamte aus dem Saal geleitet. Der nationalfoglatiftifche Bigeprafident, der Ro-burger Burgermeifter Schwede, der nicht fofort der Mufforderung mitzutommen, Jolge leiftete, wurde mit Gewalf aus dem Saal entfernt.

Rach einstündiger Unterbrechung murben bie Sigungen um 10% Uhr wieder aufgenommen. Brafibent Stang er-

daß nach den Beitimmungen der Geichaftsordnung die fämtlichen nationalfogialiflischen Abgeordneten auf die Dauer von acht Tagen automatijch ausgeschloffen feien.

Die Erflärung verurfachte fturmifche, farmenbe Unterbrechungen von feiten ber nationalfogialiften. Der nationallogialiftifche Frattionsführer Abg. Dr. Buttmann berlangte das Wort gur Geschäftsordnung. Der Brafibent er-flirte aber, er habe fein Recht, zur Geschäftsordnung zu prechen, meil er aus ber Sigung ausgemiejen fei, und forbere die nationalfogialiften nochmals auf, den Saal gu verlaffen, wobei erneuter garm und fturmifche Burufe ber Rationalfogialiften einfesten. Da fich ber Brafibent bei bem garm nicht mehr verftandlich machen fonnte, erflatte er die Sigung neuerdings für unterbrochen. Die Rational. fogialiften blieben wiederum im Saal. Die meiften von ihnen hatten ingwijchen die burgerliche Aleidung angelegt. Während die übrigen Abgeordneten den Ausgangen gufrebten, riefen die Nationalfogialiften ben Abgeordneten ber Sagerifchen Boltspartei Schmahrufe nach,

Das Reich wartet ab

Berlin, 17. Juni. Ungefichts ber Erflarung ber banerifden Regierung, troft ber geftrigen Reichenotverordnung für bas Tragen von Uniformen bei bestimmten Unlaffen and befondere polizeiliche Boridriften gu erlaffen, und des Vorgebens der babischen Regierung, die ein allgemeines Uniformwerbot ausgesprochen bat, wird die Reichsregie-rung zunächst genatu prüsen, auf Grund welcher landescechtlichen Beftimmungen bie beiden Bander ihre Anord-aungen erlaffen werden oder erlaffen haben. Die Reichs-regierung werde von dem Ergebnis diefer Prufung ihre weiferen Magnahmen abhangig machen.

Profeit der MSDUP, in Baden

Karlerube, 17. Juni, Der nationalfogialiftifche "Rührer" ichreibt gu bem Uniformverbot in Baben, damit fei ber Kampf zwifchen Baden und bem Reiche in ein neues Stadium getreten. Gin Buftand nolliger Rechtsunsicherheit kennzeichne die neue Lage. Das Blatt bringt einen scharfen Artitel des nationaliozialistischen Reichstagsabgeordneien Rupp, der von einer "Fronde gegen das Reich und gegen Gesche" ipricht. Rupp hat an den Reichsinnenminister ein Prosesstellegramm gerichtet, in dem er bas foforlige Einschreifen des Reiches verlangt.



Zur Gesundhaltung!

Banerifches Uniformverbot bis 30. September

München, 17. Juni, Umilich wird mitgeteilt: Der Reichsprafibent ift bei ber Mufbebung bes bisberigen Uniformverbots von der Erwariung ausgegangen, daß ber politifche Meinungefampf in Deurschland fich funftig in rubigeren Formen abfpielen werbe und bag Gewalttatig-feiten unterbleiben. Die baperifche Staatsregierung tonnte dieje Erwartung von vornherein nicht teilen. Sie wollte ober junachft die Entwidlung abwarten und fich nur porbehalten, gur Bermeibung von Musichreitungen befchrantende Borschriften über das Unisormtragen für bestimmte Antölle ins Auge zu saffen. Die heutigen emporenden Bor-gange im Candtage, die sich unmittelbar gegen den Fortbestand ber verfaffungsmäßigen Einrichtungen und bas Berfaffungeleben in Bagern richten, gwingen aber die Staatsregierung, mit allen ihr ju Bebote ftebenben Mitteln die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung im Lande zu gewährleisten. Sie hat sich deshalb entichlossen, auf Grund des Candesposizeirechtes das Tragen von Parteiuniformen bis jum 30. September ds. 36. für das gange Cand Bapern ju verbieten.

Drei Bedingungen an Franfreich Erffärungen des Reichswehrminiffers

Baris, 17. Juni. Reichemehrminifter v. Schleicher ertfarte einem frangofischen Breffevertreter, daß er nicht daran bente, die Difialur im Reich ju erftreben, Gine Diftatur, die fich ausichlieflich auf die bewaffnete Dacht ftuge, fei jum ficheren Digerfolg verurteilt. Gie mare nur moglich unter einer Bedingung: Die gefamte Bolfsmaffe muffe fie munichen. Das fei aber in Deutschland nicht ber Fall. Der Reichswehrminifter mandte fich bann energifch gegen Die Gerüchte von Rudtrittsabsichten hindenburgs jugunften des Kroupringen. Niemand bente an eine folche Bofung. Eine Regenischaft in Deutschland sei volltommen ausgeichloffen. Ueber die frangofisch-deutschen Beziehungen foll General v. Schleicher gelagt haben: "Gerabe bie nationalen Parteien in Deutschland wünschen aufrichtig eine Zusammenarbeit mit Frankreich. Wir sind bereit, jedes wirtschaftliche Abkommen zu treffen, das Frankreich wünscht." Allerdings fei die deutid-frangofiiche Bufammenarbeit an brei Bedinpungen gefnüpft: Franfreich muffe Deutschland von ber Schuldinge befreien, die Tributgablungen mußten beendet und die Ungleichheit ber Ruftungen zwifchen ben beiben Sandern mußte aufgehoben merben.

Bon guftanbiger Berliner Stelle mirb gu biefer Erffarung gejagt, bag ber Reichswehrminifter fich nur zwei Minuten mit dem frangösischen Journalisten unterhalten habe. Zurzeit sei es nicht möglich, nachzuprüfen, ab die frangösische Bresse die Meußerungen des Ministers richtig wiedergegeben habe.

Das unruhige Chile Gegenrevolution fiegreich

Reunort, 17. Juni. Rach amerifanischen Blättermelbungen aus Santiago ift dort am Donnerstag abend eine Gegenrevolution ausgebrochen. Der Aufftand begann, als eine Offigiersabordnung ben Regierungspalast betrat, um den Regierungschef Grove gu fprechen. Grove hatte bas Regierungsgebaube bereits vorher mit Mafchinengewehrabteilungen, Kavallerie und Infanterie befegen laffen. Als Infanterie aus San Bernardo in Santiago eintraf, tam es ju ben erften blutigen Busammenftogen. Gegen Mitter-nacht machte die Stadt ben Eindrud eines Kampffelbes. Majchinengewehrgefnatter verfette bie Bevolkerung in große Aufregung, zahlreiche Leuchtkugeln wurden abge-schossen. Truppen aus Nord- und Südchile sind im An-marsch. Der Hauptangriff auf die Stadt wird aus Süden erwartet. Es heißt, daß Teile der Garnison von Santiago zu den Revolutionären übergegangen seien. Die direkte Radprichtenübermittlung ift unterbrochen. Beitere Del-Rach einer diefer Melbungen ift Junta mit Grove an ber Spige bereits guruck getreten, womit ber Sieg der Begenrepolution feftffebt.

Es ift bereits eine neue Regierung gebildet worben, angeblich unter der Jührung eines hoben Marineoffiziers.

Ihr gehören an: Davila, Major, Merino Benites, ber frühere Chef bes heeresflugwefens, Georg Meffandri, ber Sohn bes früheren Brafibenten, und Abmiral Jouanne. Die bishrigen Juntamitglieber murben unter icharfer Bemachung an bie argentinifche Brenge abgeichoben.

Reue Rachrichten

Groffener in einem Dorf

Ludwigsluft, 17. Juni. Gin Groffeuer gerftorte in der Ortichaft & üblow in Medlenburg innerhalb einer Sinade 22 Wohn - und Wirtidaftsgebaude. Sehr viele Schweine find verbrannt, ebenfo der grofte Teil des hauslichen Mobiliars und gablreiche landwirtschaftliche Majchinen. Die Cofcharbeifen waren durch Waffermangel fehr erichwert.

Jeuer in einer Samburger Jigarettenfabrit

hamburg, 17. Juni. Um heußweg im Stadttteil Eims. buttel brach in ber Bigarettenfabrit von Cafelli heute nacht ein Feuer aus, durch das der größte Teil bes Betriebs vernichtet murde. Bur Befampfung rudten vier Buge ber Samburger Feuerwehr aus, jedoch haften Die Flammen ichon fo viel vernichtet, daß man gur Einbammung bes Feuers nur noch vier Robre anwandte. Die Behren tonnten nach Mitternacht wieder abruden Der Sachichaben joll recht erheblich fein.

Die Reuerrichtung der SU.

Ein Erlaß hitlers

Munchen, 17. Juni. 3m Boltischen Beobachter wird an erster Stelle beute ein Erlag hitlers veröffentlicht, in bem dieser die Reuerrichtung der SU. anordnet und mit ber Durchführung ben Chef des Stabes, Rohm, beauftragt. Auch die Gruppenführer der SU, werden vorläufig in ihren Dienftstellen und Dienftbereichen wieder ernannt. Die SS wird durch den Reichsführer S. Simmler neu aufgestellt. Die gesamten organisatorischen Anordnungen ber früheren Su. gelten jundchft als Anhalt. Sie werden in Kurze neu erlaffen. Die weiteren Ausführungsbestimunungen erläßt der Chef des Stabes.

Die Auffaffung Italiens Bertagung auf Dienstag

Caufanne, 17. Juni. Der italienifche Finangminifter Do sconi, ber am Schlug ber heutigen Bormittagsfigung in Caufanne fprach, verwies feinerfeits auf Die Bedeutung ber gemeinsamen Ertfarung ber fünf Glaubigermachte, bie Deutschland von allen Jahlungen in der nächsten Zufunft befreie und die Atmosphäre für die Berhandlungen erheb-lich entlaste. Die Ausführungen Mosconis gipfetn in der Profiamierung einer Lösung, die im Rahmen ber all-gemeinen Birtichaftslage gesucht und ihre Besserung vor-bereiten und beschleunigen muß. Sie muß allen Bölkern dienen und nicht die einen auf Kosten ber anderen begun-

Die Nachmittagslitung der Konferenz um 4 Uhr dauerte wenig über eine Stunde. Tropdem bot sie nicht weniger als 7 Rednern Gesegenheit, den Standpunkt ihrer Regierungen darzusegen. Es waren das Posh i da - Japan, Rent in-Belgien, der Außenminister Australiens, der Finanzminister Portugals, Marintowitich-Subflawien, ber Finangminifter Rumaniens und Michalatopulos-Griechenland.

Die Ronfereng wurde auf Dienstag vormittag vertagt. Montag findet eine Sigung der 6 einladenden Dachte ftatt, während der morgige Tag Einzelbesprechungen gewibmet ift.

Würtlemberg

Stuffgart, 17, Junt.

Burgerfleuer fur 1932. Bon guftandiger Geite mird folgendes mitgeteilt: Gegenüber anders lautenden Nachrichten wird barauf bingemiefen, daß die Burgerfteuer entfpredend ben bisher geltenden reichsrechtlichen Beffimmungen auch fur bas Rechnungsjahr 1932 erhoben wird. Der von ber Reichsregierung eine Zeitlang ermogene Blan, Die Burgerffener 1931 jum 3med ber Entlaftung des Sozialetats ber Bemeinben mit einem hoheren San zu erheben, ift in der neuen Noiverordnung nicht verwirklicht worden. Guid-tag für die Erhebung der Bärgersteuer 1932 ist der 10. Oktober 1932. Soweit nicht noch eine Lenderung ein-tritt, gelten für die Erhebung der Bürgersteuer 1932 die für das Rechnungssahr 1931 erlassenen Vorschriften.

Gilederreißen, Neuralgie (Nervenschmerzen), Gichti Gliederreißen, Neuralgie

Gern teile ich kestenles ein einlaches Mittel mit, das mir und zahlreichen Patienten in kurzer Zeit half. Ueber 4000 Dankbriefe! (Ich verkeufe nichta) Krankenschwester Margret Heber, Wlesbeden A 271

Verrat an Woltmann

Bon G. Banfting L.

Copyright 1932, by Dr. G. Panstingl, The Hague, Holland. 14 Foerfehring

Er wurde nervos und gereigt und mußte alle Gelbitbeherrichung aufbieten, um feinen Rameraden gegenüber nicht burch unliebensmurdiges Benehmen aufzufallen.

3hn hatte ploglich der Bedante gepact, daß fie ichmer frant fein tonne, und er ichrieb ein paar flehentliche Zeilen an feinen Bater mit ber Bitte um flare und ichonungslofe Hustunft.

Rach etwa zwölf Tagen tam eine Untwort, die ihm feinen Schritt naber gur Bojung bes Ratfels brachte. Muf ber Boftfarte feines Baters ftand nur folgendes:

Leurer Junge, ich mochte Dir gerne Die gewünschte Aufflarung geben. Aber ich tann es nicht. Ich weiß nämlich felbst nichts Genaues. Herma ift mohlauf; weigert fich aber entichie ben, mir eine Mustunft ju geben. Das einzige, mas fie

mir mitteilte, war, bag fie bom Regiment . Sier brach bas Schreiben ab. Die Benfur, ob bie öfterreichifche oder die ruffische wußte er nicht, hatte zwei Beilen fcwarz durchfreuzt, und es war ganz unmöglich - felbst mit einem Bergrößerungsglas - ju lefen, was barunter geftanden hatte. Bie finnlos die Benfur arbeitete! Diefe Radyricht fonnte doch ficher feinen Ginflug auf den Bang bes Krieges haben, und doch hatte man fie gerftort. Rur am Ende maren bie Borte "Migverftandnis lofen" fteben

Mit Aufbietung aller Einbildungsfraft fuchte Boltmann ben Ginn ber gerftorten Worte mieder aufzubauen. Es ge-

lang ihm nicht, und nach tagelangem Ropfgerbrechen gab er die Sache auf. Er tonnte feine Brude gwijchen ben Bort. reften finden.

In den nachften Tagen rif ihn bas Schictfal aus feinen trüben Betrachtungen eima beraus. Sie waren gerabe fünf Monate in Romanof-Borijoglbft gewesen, da tam ber Befehl, daß das Lager aufzulofen fei. Die Offigiere hatten in bas große Befangenenlager nach Omit überzufiedeln. Die Rachricht fiel wie eine Bombe in den fleinen Rreis. Man fonnte dagegen nichts tun, man ichidte fich ins Unvermeidliche, ichrieb die neue Adreffe nach Saufe, und jeder begann die paar Sabfeligfeiten zu paden, die er fein Gigen nannte. VI.

Der Ural mar übrichritten. Der Bug wand fich nach Sibirien hinein. Bum erften Rale verlieg Boltmann, wenn auch unfreiwillig, die Brengen Europas.

In Dmit angelangt murbe er im Kriegsgefangenenlager untergebracht. Das Wort Lager paßte eigentlich nicht barauf. Die gefangenen Offiziere waren nämlich in der Tjurma von Dmit, dem Stadtgefängnis, Bufammengepfercht worden. Es war ein tabelloser Aufenthalt. Ein ichweres Tor ichloß fich mit dumpfem Bedröhn hinter ihnen. Ralte, ichmugige Bange mit fleinen Genftern, burch beren nie geputte Scheiben fab. ler Sonnenichimmer einfiel, zogen fich durch das Mauerviered des Baues. Steinmande hallten den Tritt nach wie ein höhnisches Eco.

Woltmanns Führer, ein bärtiger Landsturmsoldat, brachte ihn zuerft in die Ranglet, mo er eine Reihe Fragen beantworten mußte. Der diensthabende Diffigier fprad frangöfisch mit ihm. Nachdem das Berhör fertig war, zupfte ibn ber Bachter am Rodarmel, und beibe gingen weg. Der Beg führte mieder durch ein paar Gange, in benen Bolt-

mann deutsche und öfterreichische Offizigiere traf, die im Borbeigehen raich einige neugierige Fragen an ihn richteten.

Endlich blieben fie por einer Tur fteben, in der, wie in allen, an denen fie bisher vcorübergekommen waren, ein vergitterter Musichnitt war, burch den man von außen bas Innere überbliden tonnte. Sie traten ein. Es war ein trübfeliger Raum, lang und fcmal; in ber Mitte ftand ein Solgtijd mit einigen Geffeln, und an zwei Banden ftanden Brettergestelle, die - wie die Rojen in einem Auswandererchiff - übereinandergebaute Bettftellen darftellten. Go tam es, daß in diefem Raum, der nach ftrenften Befangnisbegriffen höchftens zwölf Mann hatter bergen follen, fechs unddreißig Mann untergebracht worden waren. Boltmans befam eine Bettftelle "im dritten Stod" zugemiefen. Dann ging fein Führer meg und verließ ihn feinem Schidfal.

Mit dem finen Gefühl für den Bert des frijch angetom. menen ftillen Kameraben, auf dem irgendeine brudenbe Laft zu ruben ichien, hatte fich ihm der Kreis der befferen Elemente bald willig geöffnet, und vielleicht gerade deshalb weil er diefes Entgegentommen nicht fuchte, fondern nut mit frundlichem Dant annahm, fand er um fo geneigter Aufnahme. Besonders ein Wiener Rechtsanwalt und bemerkensmertermeife ber Cohn einer alten hochadligen öftrreichifchen Familie ichloffen mit ihm eine Urt ftillichmeigenden Freund chaftsbundes.

Der Rechtsanwalt mar Dr. Ruppelmalber, ein Familien name, der fo guten Rlang hatte wie der Boltmanns. Der andere war der junge Graf Satfeld, tein begenerierter Sproffe einer begenerierten Uhnenreihe, fondern ein wertvoller Menich, erfüllt von Ibealen, fo wie bies feiner Jugend - er mar erft zweiundzwanzig Jahre alt - gufam.

Fortfegung folgt.

Turneriiches. Um Mittwoch, ben 13. Juli, abends 8 Uhr, wird in der Stuttgarter Stadthalle eine turnerifche Beranftaltung gang besonderer Art beginnen. Die Deutschland-Riege, alfo die beiten gehn Berateturner ber Deutschen Turnerichaft, welche in einem Ausscheidungsturnen festgestellt wurden, werden auf ihrer Reife jum Gidgenöffiichen Turnfest ber Schweiger in Marau in ber Stuttgarter Stadthalle ein großangelegtes Schauturnen vorführen. Es ift bamit in Stuttgart und in Burttemberg erftmals Belegenheit geboten, unfere beften beutichen Berateturner an ber Arbeit gu feben. Eine Schwabenriege, beftebend a. ben 5 beften Burttembergifchen Geräteturnern, wird fich ebenfalls bagu einfinden. Entsprechende turnerische Borführungen der Turnericaft Großftuttgart merden biefe Beranftaltung ergangen. Die Eintrittspreise find außerft niedrig bemeffen, fo daß der Befuch der Beranftaltung jedem ermöglicht wird. Für die auswärtigen Besucher fei heute ichon angefündigt, daß die Beranftaltung fo rechtzeitig endigt, daß eine Seimreife am gleichen Abend noch beftimmt möglich ift. Befanntlich besteben zwischen den Schweiger Turnern und der Deutichen Turnerschaft gang intime Beziehungen und es ift auch aus der Schweig auf einen ftarten Befuch des Deutschen Turnfestes in Stuttgart im nachften Jahre bestimmt gu

Dr. Brüning spricht in Stuttgart und Gmünd. Bie die "Remszeitung" erfährt, wird Reichstanzler a. D. Dr. Brüning auf seiner Wahlreise durch Süddeutschland in Württemberg Stuttgart und Gmünd besuchen. In beiden Städten spricht er am Abend des 19. Juli. Für Baden ist Karlsruhe, für Bayern München als Bortragsort vorgesehen.

Ausfändiche Waren in der Ausstellung Wohnbedarf. Die Rationalsozialistische Landtagsfraktion hat in einer Kfeinen Anfrage gesagt, daß in der Wertbundausstellung "Wohnbedarf" Waren ausländischer Firmen in großem Umfang ausgestellt wären. Dazu schreibt uns die Ausstellungsleitung, daß nur fünf Prozent, und zwar öfterreichische Erzeugnisse vertreten wären; 95 Prozent sind Erzeugnisse deutsicher Firmen.

Ein Seidenbaulehrfurs in Württemberg. Die Bürtt. Landwirtschaftstammer veranstaltet am Montag, 4. Jult, einen eintägigen praktisch-theoretischen Seidenbausehrfurs in der Seidenbauzentrale in Sindelfingen. Beginn des Kurses vormittags 8.15 Uhr. Interessenten wollen sich unter Beistügung einer Anmeldegebühr in Höhe von einer Reichomart die spätestens 27. Juni d. I. dei der Württ. Landwirtschaftsfammer, Tierzuchtabteilung, Stuttgart, Marienstraße 33, melden. Eine besondere Kursgebühr wird nicht erhoben.

Der Deutsche Hopsenbauverband tagt in Tettnang. Beschlufigemäß tindet die diesjährige Mitgliederversammlung des Deutschen Hopsenbauverbandes in Tettnang, dem Zentrum des bedeutenden württembergischen Hopsenandaugebietes, statt. Als vorläufiger Termin wurde Sonntag der 7. August, sestgeseht.

Der Schweizer Wertbund in Stulfgart. Am Sonntag 26. Juni, trifft der von den Schweizer Bundesbahnen aus geführte Sonderzug aus Zürich in Stultgart ein, der neben fonftigen Schweizer Besuchern unserer Landesbauptstadi zahlreiche Mitglieder des schweizerischen Wertbundes herher bringen wird, vor allem zum Besuch der Wertbund-Ausstellung "Wohnbedari".

Sinrichtung des Mörders Begle. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Beute morgen 5 Uhr wurde im Hof des Gerichtsgefängnisses in Tudingen der wegen viersachen Mords zum Tod verurteilte Eugen Beple aus Engelsbrand OU. Neuendürg hingerichtet. Begle hatte in der Nacht vom 28. März 1931 seine Schwiegereitern, seine Frau und sein 8jähriges Sohnchen durch Beilhiebe ums Leben gebracht.

Mus dem Lande

Ludwigsburg, 17. Juni. Erfolg eines hiefigen Architekten. Bei bem großen Wettbewerb für das deutsche Reichsehrenmal kam die Arbeit des hiefigen Architekten Otto Eichert unter 2500 eingereichten Arbeiten in die engere Wahl. Der Grundgedanke dieser Arbeit war, Erde zu holen von den verschiedenen Kriegsschauplätzen, sie auf einem größeren Feld aufzuschütten und mit einem wertvollen Bronzegitter zu umgeben; aus dieser Erde heraus wächst ein Mahnstein mit dem Hinweis, daß auf dieser Erde gekämpst, geblutet und gestorben wurde.

Geifingen, DM. Ludwigsburg, 17. Juni. Tödlicher Sturz. Geftern nachmittag wurde der 75jährige Maurer Bilhelm Fröhlich, der troß seines hohen Alters noch verhältnismäßig rüftig war, mit einem schweren Schädelbruch tot auf der Tenne gesunden. Offenbar hat der alte Mann, als er von dem drei Meter hohen Futterboden auf die Leiter übersteigen wollte, eine Sprosse versehlt, so daß er auf den Tennenboden stürzte.

Cauchheim DU. Ellwangen, 17. Juni. Bom Mühlwert erfaßt. Um die Mittagsstunde beschäftigte sich der 58jährige Kunstmühlenbesitzer Ignag Pfißer mit Oesen des Mühlenwerts, als es sich plöglich selbstitätig in Bewegung setze, den Uhnungslosen ersaßte und tödlich versetze.

Reutlingen, 17. Juni. 19 v. H. Um lage. — Die tetten Referven aufgebraucht. Der Gemeinderat verabschiedete den städtischen Etat für 1932. Die Einnahmen betragen 2547 400 und die Ausgaden 4562 400 Reichsmart. Zur Deckung des Abmangels von 2015 000 Reichsmart wurde wie im Borjahr die Erhebung einer Umlage von 19 v. H. beschiossen. Trohdem der Etat die seizen Referven aufgezehrt hat, bleibt immer noch ein ungedeckter Abmangel von 225 000 RW. übrig, der zunächst nicht gebeckt werden kann.

Reutingen, 17. Juni. Fauft-Fest spiele im Reutlinger Raturtheater. Das Reutlinger Raturtheater, durch seine "Lobengrin"-Aussührungen bekannt geworden, beginnt am nächsten Sonntag mit seinen Faustaufführungen.

Tübingen, 17. Juni. 20 Brozent Umfage. Der Haushaltplan wurde vom Gemeinderat endgültig verablichiedet unter unveränderter Annahme der Anträge von Oberbürgermeister Scheef. Die Summe der Ausgaben beträgt 2 379 000 Mt., die der Einnahmen 1 509 000 Mt., lonach Abmangel 870 000 Mt. Der Haushaltplan ist vollständig ausgeglichen. Die Gemeindeumlage, die in der bisherigen Höhe von 20 Prozent erhoben wird, bringt 540 000 Mart. Der Rest wurde durch Heranziehung anderer städisicher Mittel (Restvorbehalte usw.) gedeckt mit 330 000 Mt.

Gönningen Du, Tübingen, 17. Juni. Dreijähriger Steuernachlaß für bie Mebenbahn Reutlingen-Gönningen Der Gemeindergt Gönningen beschloß, in Sachen der Stützung der Rebendahn Reutungen, —Gönwingen in den Jahren 1931—32, 1933 und 1934 die anfallenden Steuern der Bahn nachzulassen, um einen Weiterbetrieb der Bahn zu ermöglichen. Die Gemeinde verlangt unter Hinweis auf die in dem Erlaß des Wirtschaftsministeriums seitens der Bertreter der Württ, Nebendahren AG, gegebenen Juigge, daß sost in Berhandlungen bezüglich der Tarissentungen eingetreten wird.

Ragold, 17. Juni. helmatgeichichtliche Forichung. Seit einigen Tagen wurden, veranlaßt burch Baurat Projesior Schuster-Stuttgart, auf der Ruine Hobennagold Grabungen durchgeführt, die den Zweck haben, die Burggeschichte und die Lage einzelner Burgteile zu tlären.

Renenburg, 17. Juni. Der neue Leiter ber Oberamts parkasse Balbingen a. d. Eng. Laut "Engtaler" ist Gegenrechner Schumacher von der hiefigen Oberamtssparkasse zum Leiter der Oberamtssparkasse Baihingen gewählt worden.

Calmbach OU. Renenbürg, 17. Juni. Selbstmordversuch eines Polizeiwachtmeisters. Um Donnerstag mittag schoft sich ein Wachtmeister der hiesigen Ortspolizei in seiner Wohnung eine Auget in den Kopf. Er
wurde soson in das Bezirtstrantenhaus Neuenbürg eingeliesert. Un seinem Austommen wird gezweiselt. Er ist Familienwater mit zwei Kindern. Der Grund zur Lat Ist noch
unbefannt.

Rottweif, 17. Juni. Unterichtagung. Der Hausverwalter ber biefigen Oberrealschule hat sich beim Einzug der Schulgelder Unregelmäßigkeiten zuschulden kommen lassen. Die Unterschlagungen, die schon auf längere Zeit zurückgehen, belaufen sich auf etwa 2400 Mt. Näheres wird die Untersuchung ergeben.

Vom Ries, 17. Juni. Bom mitreisenden Kollegen ausgeraubt und schwer verletzt. Der 38 J. a. Schlosser Wisselm Dittmann von Berlin wurde bei Rain von dem 22 J. a. Dienstnecht Ernst Auftor aus Dettingen, der sich mit Dittmann auf der Wanderung befand, von rüdwärts überfallen und mit einem dicen Eichenstock zu Boden geschlagen. Dann raubte er dem Schwerverleizen, der bewußtlos am Boden lag, die Barschaft von 10 Mt., obwohl ihm Dittmann in einer Wirtschaft Von 10 Mt., obwohl ihm Dittmann in einer Wirtschaft Von 14 Aggaretten bezahlt hatte. Der Täter, der mit dem Ueberfallenen mittags von der Herberge in Rain zusammen weggegangen war, ist stücktig gegangen.

Biberach, 17. Juni. Erfolgreiche Bemübungen um Arbeitsbeschaffung. Der Vorsitzende des Arbeitsamtes bat sich ersolgreich um die Arbeitsbeschaffung für Arbeitslose bemüht. Außer der Riskorrektion sollen bemnächst im Bezirk des Arbeitsamtes weitere Rosstandsarbeiten mit 9050 K und Masnahmen des freiwilligen Arbeitsdienstes mit insgesamt 7000 Tagewerken durchgesührt werden, und zwar Berbesserung der Illeruser, Aitrackorrektion und sorstwirtschaftliche Arbeiten. Die Anträge auf Förderung sind bereits dem Landesarbeitsamt Südwesselbeutschland zur Genehmigung vorgelegt. Bei den Arbeiten könnten wieder etwa 130—140 Arbeitslose auf fünf Monate Beschäftigung sinden.

Auffindung einer deutschen Kriegsleiche. In Saulap fur Meurthe im Kriegsgebiet der Bogesen wurde bei Kanalisationsarbeiten im Oktober v. 3. die Leiche eines deutschen Reiters ausgegraben. Dabei wurde ein Ueberbleibiel eines Büchleins gelunden, das die Aufschrift "Biberach-Riß. Ulm a. d. Donau" trug und die Annahme rechtsertigt, daß der Goldat Groß bieg. Sein Heimatort selbst ist noch nicht bekannt.

Lokales.

Wildbad, den 18. Juni 1932

Tagung. Um Sonntag treffen die württ. Glasermeister hier zu einer Tagung zusammen, um über Dinge
zu beraten, die sie in dieser schweren Zeit bewegen. Leider
fällt diese Zusammenkunft in die allerschwerste Zeit wirtichaftlichen Tiesstandes, so daß keine rechte Freude aufkommen dürste. Trozdem freut sich Wildbad, die württembergischen Glaser einmal bei sich zu sehen und heißen wir
sie herzlich hier willsommen. Wögen die Beschlüsse die hier
gesaßt werden, dem Gewerbe und seinen Meistern zum
Segen gereichen.

Candesturtheater. Seute Abend 8 Uhr tommt das Militärluftspiel "Krieg im Frieden" zur Wiederhofung. — Sonntag abend zum 1. Male in der Neueinftudierung von Urthur Ben die reigende Biener Operette "Das Dreimaderlhaus" von Beinrich Berte, Musit nach Frang Schubert. Die Bartie des Hannele fingt Hertha Bitt, Baron Schober (Sans Gunther), Schubert (Karl Rappel). - Für Montag abend gelangt zum Gedenken Arthur Schniffers fein Schaufpiel "Liebelei" erftmals zur Aufführung. — Dienstag abend findet ein einmaliges Gaftfpiel des Tegernfeer Bauerntheater unter der Regie von Direttor Bartl Ingerl ftatt. Bermandten", Lufipiel: 2. "Die Braufchau", Bauernichwant und 3. "Erfter Rlaffe" ebenfalls ein Bauernichwant. Diefes Original Oberbaperifche Bauerntheater hat auf feiner Tournee überall große Erfolge zu verzeichnen. Ber gang urmuchlige Draftit und eine unverfalichte Bodenftandigfeit fucht und liebt, tommt an biefem Abend voll auf feine Rechnung. Diefe Banern find ausgezeichnete Schau ipieler, fehr humorig, durchichlagend, berb und faftig, fie geben bem Besucher etwas berrliches jum Lachen. Reben vielen anderen Kritiken schreibt u. a. die Leipziger Zeitung über den Thoma-Abend: Dies großartig ungeschminkte Bild bauerlicher Sitten, legten die Bauernspieler mit erschütternder Drastik und Urwüchsigkeit hin. Jede Figur ein Prachtstud. Die Zuhörer brüllten, schrieen, quitten vor Lachen. Der lette Einakter "Erster Klasse" sette allem die Krone auf, wohl das beste banerische Bauerntheater. Das Theater war dicht besett . . . — Da dieser Abend bestimmt außer-gewöhnlichen Zuspruch sinden wird, empfiehlt es sich, rechtzeitig Karten im Borverkauf zu beforgen. — Inhaber mei-Ber Rurtagfarten erhalten auch an diesem Abend 20 Brogent Ermäßigung.

Schwabenlandsilm mit August Lämmle im Kursaal. Die Kurverwaltung stellt uns für nächsten Montag einen ebenso interessanten wie genußreichen Abend in Aussicht. Es wird Hubert Schongers Recarland-Film, der mit so großem Beisall überall aufgenommen wurde, vorgeführt. Der Stuttgarter Dichter August Lämmle wird die einführenden Worte sprechen. In prachtollen Aufnahmen wird die ungemein abwechslungsreiche seine schwäbische Recarlandschaft gezeigt werden mit ihren Keuperhügeln und Muscheltaltselsen, den

Weinbergen, dem so wohlgepslegien Ader- und Wiesenland, dem Wald, mit Flüssen und Mühlen., Dörfern und malerischen Städten und dem bunten Arbeits- und Festtagsseben des schwäbischen Bolkes. Wan hat noch vor einem Jahrzehnt vor allem Gedirge und Meer, romantische Burgen und mittelalterliche Städte gelobt und ausgesucht. Länder, wie das stille, heimlich entzückend schwabenland sind erst in unserer Zeit gewissermaßen entdeckt worden, vor allem durch das Bild und den Film. August Lämmse gilt als der beste Kenner von Land und Leuten seiner Heimat: wir werden von ihm keinen trockenen Bortrag hören, sondern erhebende und heitere Worte und dazu wohl manch sinnigen Spruch und Reim. Bor dem Schwabenlandsilm werden die Filmaufnahmen vom Brand des Alten Schlosses in Stuttgart gezeigt. Es haben ja darüber wochenlang die Zeitungen der ganzen Welt berichtet, denn es wurde durch das Feuer in Weihnachtstagen 1931 nicht nur das ehrwürdigste geschichtliche Denkmal des geschichtlich so reichen Landes Württemberg, sondern auch eines der edelsten Baudenkmäler Deutschlands schwer geschädigt. Der Reinertrag des Abends wird zu Gunsten der Schloßbrandhilfe abgegeben. Wir möchten den Besuch des Abends auf das Wärmste empfehlen.

Strandbad Großmann. Baffermarme heute fruh 9 Uhr 19 Grad Celfius...

Aleine Nadzichten aus aller Welt

Sozialdemokratischer Redakteur wegen Beleidigung verurteilt. Das Amisgericht Berlin-Mitte verurteilte den verantwortlichen Redakteur der sozialdemokratischen Tageszeitung Tribune' in Ersurt, Breuer, wegen öffentlicher Beleidigung des deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Schmidt auf Grund der Notverordnung zur Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis.

Generaldirektor Pforte zu 15 Monaten Gefängnis verurfeilt. Der frühere Generaldireftor ber haagener Straßenbahn Karl Pforte, der wegen Bisanzverichleierung, Betrug, Untreue und Unterschlagung angeklage war, ift beute zu 15 Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe von 5000 Mark verurfeilt worden,

Blufige Ciferfuchtstragodie in Wanne. Die 16jahrige Unna Seipel wurde von bem 25 Jahre alten Erwerbslofen Grafperit aus Ciferfucht burch am ei Schuffe getotet. Grafperit brachte fich bann zwei lebensgefahre liche Schufperlegungen bei.

Politische Jusammenstöße in Wanne-Eidel. In ben Abendstunden kam es zwischen größeren Trupps von Kommunisten und Nationalsozialisten zu ichweren Jusammenstößen. Es sielen Schüsse. Ein Nationalsozialist wurde durch einen Meiser sitch schwer verleht. Drei weitere Bersonen wurden leicht verleht. Bisher wurden sechs an den Schlägereien beteiligte Personen von der Polizei zwangsgestellt.

Schwerer Unfall beim Heueinsahren. — Sechs Schwerverletzte. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern nachmittag auf der Chausse auflee awischen Altisch au und Meustädtel bei Reusalz. An einem vollbeladenen Heustädtel bei Reusalz. An einem vollbeladenen Heuwagen brach plöhlich eine Achse, sodah der Wagen umstürzte. Während der Kutscher noch gerade abspringen konnte, stürzten 5 Frauen und ein Kind, die auf dem Wagen sahen, auf die Straße und unglücklicherweise gerade auf einen Steinhausen. Alle sechs Personen trugen schwere Versehungen down.

Neue Jalichmungerbande Die Falichgelbherftellung in Bforzheim icheint immer größeren Umfang angunehmen. Um Dienstag wurden vier Falfchmunger burch das Schoffengericht abgeurteilt. Die "Seeberg-Fälscher" werben in nächster Zeit dem Richter vorgeführt. Seit 4. Juni befindet fich laut "Pforzh. Anz." eine Bröginger Falfcmungergefellichaft im Begirtsgefängnis, die aus vier Mann beftebt. Es handelt fich um den 54 jahrigen verheirateten Dechaniter Eduard Otto B., deffen 28 jahrigen Gohn Balter Sugo B., der ebenfalls verheiratet und Mechaniter ift, ferner um den 46 jährigen verheirateten Kaufmann Osfar DR. und ben 39 jahrigen verheirateten Stahlgraveur hermann E. E. ift wegen Müngverbrechens bereits vorbeftraft. Bie in den meiften Fallen foll Rot der Grund gur Falfchgelbherftellung gemefen fein. Dt. wird als "Gründer" der Gefellichaft genannt. Die beiden B. taufte in der Zeit zwischen Upril und Mai ds. 3s, eine Rugelpreffe, die in der mechanischen Wertftatte in der Maihaldenstraße aufgestellt murde. D. und E. verwerteten ihre Renntniffe im Gravieren und Burichten von Befenten und Bfaffen. B. und DR. "ftifteten" bas Gil. ber und mit einer Gilberlegierung von 500/000 Feingehalt wurden etwa hundert faliche "Fünsmartstude" geprägt. Die Beute wurde "redlich verteilt" und unredlich in ben Berfehr gebracht. Die Ermittlung ber Tater ift binnen furger Beit der dritte Erfolg, den die hiefige Kriminalpolizei durch vielfache Bemühungen auf dem Gebiete der Falfchgeldunterfuchung verbuchen konnte und man wird daraufhin annehmen durfen, daß es den guftandigen Beamten gelingen wirb, Pforzheim von den Falichmungerbanden, die unfere Begend vermutlich noch berherbergt, reftlos zu faubern, damit unfere "Boldftadt" nicht in ben zweifelhaften Ruf einer "Beld. ftadt" fommt.

Evangelifder Gottesdienft.

4. Sonntag nach dem Dreieinigfeitsfeft, den 19. Juni 1932.

8 Uhr Chriftenlehre (Göhne) Stadtvifar Baun.

91/2 Uhr Predigt (Text: Apg. 24, 22/26; Lied 487) Stadtvikar Baun. 103/4 Uhr Kindergottesdienst.

10 Uhr abends Bibelftunde Stadtpfarrer Dauber.
3n Sprollenhaus.
10 Uhr Bredigt, anschließend Chriftenlehre Stadtpfarrer

Dauber.
Donnerstag, den 23. Juni 1932.

4 Uhr nachmittags Bibelftunde (Col. 3) Stadtpfarrer Dauber.

Ratholijder Gottesdienft.

5. Sonnlag nach Pfingften.

7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Amt, anschließend Andacht. Berktaas: Täglich 7 Uhr bl. Wesse

Bertrags: Täglich 7 Uhr hl. Meffe. Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag und Bertrag vor der hl. Meffe. Rommunion: Sonntag und Bertrag bei den hl. Meffen.

Wochenplan vom 19. bis 25. Juni 1932.

Tag		Mustk-Aufführungen Trinkhalle Anlagen Kurplatz			Kursaal 8,30 Uhr abends	Tanz im Kursaal	Kurtheater 8 Uhr abends
Sonntag	46	Theater- Anlagen 11—12	4-4.45	5.15-6	Känstler-Trio	4—6 Tanztee	Das Dreimäderihaus Operette
Montag	20.	D. Abroli Habaringung			Film-Abend mit Vortrag: Der Schloßbrand — Das Neckarland	4-6 Tanziee	Liebelet Schauspiel
Dienstag	21.	11—12	4-6	-	Opern-Abend	4-6 Tanztee	
Mittwoch :	22.	11-12	-	4-6	9—12 Tanz-Abend	Schwarzwaldmädel Operette	
Donnerst.	23.	11—12	4—6	-	Musikalischer Abend (Neue Musik)	4-6 Tanztee	Marguerite durch drei Lustspiel
Freitag	24.	11-12	-	4-6	Klavier-Abend Walter Rehberg auf Janko-Flügel	4-6 Tanztee	Charley's Tante Schwank
Samstag	25.	11—12	4-4.45	5,15-6	9-12 Kurhausb	Vetter aus Dingsda Operette	

durch

Richard Weiss Baustoffvertrieb Birkenfeld

Telephon 4929 Amt Pforzheim

Verlangen Sie unverbindlich Offerte

Sigung des Gemeinderats am Dienstag, 21. Juni 1932, nachm. 2 Uhr.

Eagesordnung:

2 Uhr Fürforgefachen.

8 llbr

1. Reparatur des Rath'ichen Saufes.

Abgabe von Baugrundstüden.

3. Borlage des Boranichlags des Gemeindehaushalts, der Bergbahn und der Ortsfürforgetaffe für 1932.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, anläglich des am 18. und 19. Juni bier ftattfindenden Glaferverbandstags bie Saufer zu beflaggen.

Bildbad, den 18. Juni 1932.

Bürgermeifteramt.

Zur Aufklärung

an Sotels, Benfionen, Cafés ic.

Sahne ift Bertrauenssache.

Beber Große oder Rleinverbraucher ift heute mehr denn je gezwungen, nur das Beste zu verwenden, um sich vor Schaden zu schügen, und seiner Kundschaft nur Ersttlassiges bieten zu können. Gerade in Sahne wird viel Minderwertiges angeboten zum Schaden der Berbraucher. Eine einwandfreie Ware bietet Ihnen

Degerma-Sahne in Stahlflaschen

verichloffen mit Mutappe. Dies gibt die Bemahr, daß die Sahne bem Berbraucher jo geliefert wird, wie fie in bem Berarbeitungsbetriebe bergeftellt murbe.

Ein Bildbader Beichaft, das pon uns aus verichiebenen Brunden nicht mehr beliefert wird, hat seine Runden wiberrechtlich baburch getäuscht, bag es Sahne unbefannter hertunft in unseren Stahlflaschen, jedoch ohne Berichluß, gur Ablieferung brachte und fo den Unichein erwedte, als fei dies Degerma-Sahne.

Unfere überall als erftflaffig anerfannte

Degerma-Sahne in Stahlflaschen mit Mutappenverichluß ift ftets frifch zu haben bei:

Milabandlung Ernit Rometia, Wilhelmitr. 81, Fernruf 563 Milchandlung Karl Tunk, Rathansgaffe.

Ein Berfuch mird Gie von der Bute unferer Sahne überzeugen.

Sübb. Degerma - Milchverforgung Pforzheim

Durlacherftr. 69

Fernruf 4213

Sie müffen unbedingt daran denken, daß Sie viel Geld sparen können

wenn Sie Ihre getragenen Herrenanzüge oder Damengarderobe

chemisch reinigen oder eventuell färben lassen in der Färherei Wüst, Annahme: Korsettgeschäft Wandpflug

Darlehen!

murben in wenigen Monoten bei nur zweimonatlicher Bartefrift ausbezahlt ; auf 6 3ahre feft.

Etwa 800 Sparer ftellen jeden Blonat einen Darlehens-

RM. 12.50 brauchen Gie nur monatlich filt # 1000.la. Referengen fteben gur Berfügung!

Roftenlofe Austunft erteilt bie Verwaltungsstelle Calw / Emil Kirchherr Babftrage 35 - Telephon 302

Der größte Genuß des täglichen Bedarfs, ist doch der Kaffee von Thams & Garfs!

hochar matifch " Bfund 48 V reinschmedend

Etwas gang besonderes diefe Boche: 19 Bfund seiner Bohrentaffee (unsere Sausmarte) mit einem echt banrischen Borgellangebed (Blumenmuster), bestehend aus:
Obertaffe, Untertasse, Ruchenteller

gufammen für nur Mt. 1.70 (Auf Bunich für Gebed Barvergiltung)

Haben Deine Möbel einmal keinen Glanz mehr, nimm Nur noch 80 Pf., Doppelfl. 1.45 Mk. Erhältlich: Eberhard-Orogerie.

gefucht von großer Milg. Molterei. Täglich frifche, feinfte Teebutter. Beformt in halbe ober gange Bfund. In Boftpatete ober Bahntifte lieferbar. Seute per Bfund Mt. 1,20. Karl Bartle, Molferei in hauers (Württbg. Mug.)





STUTTGART-KANZLEISTR-11

Wilhelmstraße 23 I., bei Pfannstiel

Ausführlich gewissenhafte

verlangen Sie sofort, bevor Sie Freundschaft, Ehe oder Geschäfte abschließen.

Geburtsdatum, 6 Zeilen Geschriebenes genügt. Skizze 1 Mark. Ausführliche Deutung 1.50 Mark.

Erna Stach von Goltzheim

Schriftstellerin für Schönheitspflege Sprechzeit: 11-12 und 4-5 Uhr

Starke Kopfschmerzen

fönnen vielerlei Urfachen haben, meift aber merden fie durch das von Mergten glangend empfoblene Melabon fofort befeitigt. Beforgen Gie fich bles gleich in der Apothete für -. 90 Mt., bamit Gie es, wenn die Schmergen wieder fommin, gur hand haben.

führt aus zu jeder Tageszeit nach vorheriger Anmeldung Heilpraktiker Voigt, Wilhelmstr. 231.

Sie sparen Geld!

Vom Erzeuger direkt an Verbraucher daher enorm billig!

la. Anzugstoffe

blau Wollkammgarn, Meter à RM 6.80 und 9.80 grau (Pfeffer und Salz), Meter à RM 10.80

Unverbindliche Mustersendung

Geraer Textilfabrikation G. m. b. H. Gera

Wilhelmstraße 23 L., bei P Homoopathische Praxis

Alle Krankheiten, wie Gallensteine, Kropf etc. behandle durch meine erfolgreiche

Kräuterkuren

Mäßige Preise - Untersuchung 1 Mark Sprechzeit: 10-1 Uhr und 5-7 Uhr

OTTO VOIGT, Heilkundiger

Die unerreicht billige Trefzger-Wohnung Küche

Schlafzimmer

Nubbaum poliert

- Garderobe- und Wäscheschrank Frisiertoilette
- 2 Betten Nachttische 2 Polsterstühle

Wohnzimmer Birke gebohnt

- Büfett | oder ohne Auf-Credenz | satz mitVitrine Auszugtisch
- 4 Polsterstühle

1 Reformschrank Tisch Stühle mit Linoleum I Hocker

welß lackiert

la. Austührung

Süddeutsche Mübel-Industrie Gebr. Trefzger G. m. b. H., Stuttgart Verkaufsstelle Pforzheim, Schloßberg 19

- 2 Anaben-Mäntel
- Knaben-Unzug
- Paar Salbschuhe
- 1 Baar Stiefel

Alles gut erhalten; paffend für 12 bis 14 jahrigen Jungen Abgabe nur gegen Bargahlung Mustunft burch bie Tagblatt. Befdäftsftelle.

Landeskurtheater

Direktion: Steng-Krauß Fernsprecher 535 Antang jeweils abends 8 Uhr

Samstag den 18. Juni

Krieg im Frieden Lustspiel.

Sonntag den 19. Juni

Das Dreimäderlhaus

Singspiel